



Interiör från en sjuksal i Vörå sanatorium. Sjuksyster Paapanen ser till en patient. Berättat av Society of Swedish Literature in Finland Urheber: Hägglund, Erik. (CC BY 4.0).

## SEUCHEN UND EPIDEMIE IN SKANDINAVISCHER LITERATUR UND KINO

(Stephan Michael Schröder, University of Cologne)

Pest ("der schwarze Tod"), Lepra, Typhus, Cholera, Syphilis, Tuberkulose ("Schwindsucht"), Polio, Grippe (u.a. die "russische" 1889-90, die "spanische" 1918-19 und die "asiatische" 1957-58), AIDS und aktuell Covid-19: Infektiöse, lebensbedrohliche und epidemische Krankheiten wie diese haben auch in skandinavischer Literatur und Kino immer wieder ihren Niederschlag gefunden. In diesem Oberseminar soll es vor allem um die kulturelle Codierung von Krankheiten

und ihrer (vermeintlichen) Herkunft gehen: Wie werden der Prozess der Ansteckung, wie werden Bakterien und Viren in den Texten und Filmen metaphorisiert? Was für Auswirkungen haben die Krankheiten auf Vorstellung von körperlicher Autonomie und sozialem Zusammenhalt? Welche Rolle spielen hierbei Parameter wie Geschlecht, Ethnizität oder allgemeiner das Eigene und das Fremde? Und schließlich: Inwiefern ist der spezifisch ästhetischen Verhandlung von Epidemien

und Ansteckung auch eine autoreflexive Dimension zu eigen (apropos solcher Metaphern wie 'Kinoepidemie' oder 'Lesevirus')? Welche erzählgenerative Funktion haben Seuchen und Epidemien?

### Zeit:

**Mittwoch 12-13:30 Uhr (Zoom)**

Evtl. auch (nach Rücksprache mit den Teilnehmenden) in geblockter Form

### Anmeldung:

**Bis 01.10.2020 via [hello-jolnes@uni-koeln.de](mailto:hello-jolnes@uni-koeln.de)**

Studierende mit besonderen Bedürfnissen sind willkommen, sich vor Kursbeginn mit uns in Verbindung zu setzen.